

Die Orgel der Pfarrkirche Hohenau an der March

Die Instrumente vor der bestehenden Orgel waren von Carl Hesse (1878) und Josef Huber (1931).

Im Jahr 2004 wurde das derzeitige Instrument von der Fa. Wolfgang Bodem erbaut. Es ist als Brüstungswerk realisiert, damit eine gute Klangabstrahlung in den Kirchenraum gegeben ist. Das Werk hat insgesamt 19 Register auf 2 Manualen und Pedal. Im Hauptgehäuse sind die Manualregister auf Hauptwerk und Schwellwerk aufgeteilt, das Pedalpfeifenwerk steht an der Emporenrückwand. Die Spieltraktur ist mechanisch, die Register werden elektrisch bedient. Der Spieltisch ist an die Rückseite des Hauptgehäuses angebaut, ist also „hinterspielig“, dadurch ist der Höreindruck etwas gedämpft, weil die Klangabstrahlung nach vorne erfolgt.

Die **DISPOSITION** wurde nach französischem Vorbild geplant:

1. Manual - Gande Orgue (C - g³)

Bourdon 16'

Flûte Harmonique 8'

Bourdon 8'

Montre 8'

Prestant 4'

Doublette 2'

Fourniture III

Cornet V (ab f°)

Trompette 8'

2. Manual - Récit Expressif (C - g³)

Cor de nuit 8'

Viole de gambe 8'

Voix céleste 8'

Flûte octaviante 4'

Octavin 2'

Basson-hautbois 8'

Voix humaine 8'

(Tremblant)

Pedal (C - f¹)
Soubasse 16'
Flûte 8'
Bombarde 16'

Koppeln:

- Accouplement du Récit Expressif au Grand Orgue (II - I)
- Tirasse Grand Orgue (I - P)
- Tirasse Récit Expressif (II - P)

Koppeln alternierend als Taster und als Pistons